

## Erfahrungsbericht Lund Universität (WS 2022/2023)

### Vorbereitung

Da ein Auslandsaufenthalt in meinem Studiengang verpflichtend ist, habe ich mir schon während der Bewerbung für mein Studium Gedanken über mögliche Ziele für das Auslandssemester gemacht. Auf der Internetseite meines Institutes konnte ich die Partneruniversitäten und ihre jeweiligen Voraussetzungen, z.B. Sprachniveaus, finden.

Im Verlauf des ersten Semesters habe ich mich dann bei meinem Institut für ein Auslandssemester beworben. Hierfür musste ich neben einem Motivationsschreiben schon erste Vorschläge für mögliche Kurse unterbreiten, die ich belegen möchte. Dafür war der Internetauftritt der Gastuniversität sehr hilfreich, da man dort alle nötigen Informationen über das Kursangebot finden konnte. Nachdem ich von meinem Institut an der Universität in Lund nominiert wurde, musste ich auch hier online eine weitere Bewerbung abschicken (z.B. statement of purpose).



### Unterkunft

Neben meiner Bewerbung für die Universität selbst, bestand außerdem die Möglichkeit, sich bei der Gastuniversität für eine Unterkunft zu bewerben. Grundsätzlich handelte es sich hier um unterschiedliche Studentenwohnheime, die in Lund verteilt sind. Da Lund eine echte Studentenstadt ist und die Hälfte der Bevölkerung studiert, kann die Suche nach einer Unterkunft sehr herausfordernd sein. Es ist empfehlenswert auch über andere Internetseiten, z.B. Bo Poolen oder AF Bostäder, nach einer Unterkunft zu suchen, da die Universität nicht allen Studierenden eine Unterkunft gewährleisten kann.

## Studium an der Gasthochschule

Im Unterschied zu Deutschland ist das Semester in zwei Perioden unterteilt. Dadurch finden nicht alle Kurse und Vorlesungen parallel statt, sondern man belegt einen Kurs für ein oder zwei Monate und nach den Prüfungen beginnen in der zweiten Hälfte die neuen Vorlesungen. Mit Ausnahme von einem Schwedisch Kurs erforderte die Prüfungsleistungen meistens Aufsätze, die man zu einem behandelten Thema aus dem Kurs schreiben musste. Zusätzlich bestand die Studienleistung häufig aus der Teilnahme an Seminaren im Verlauf der Vorlesungen, verbunden mit einer Präsentation oder Diskussion. Über die unterschiedlichen Fakultäten verteilt gibt es mehrere Bibliotheken und Sitzmöglichkeiten, um zu lernen und zu lesen.

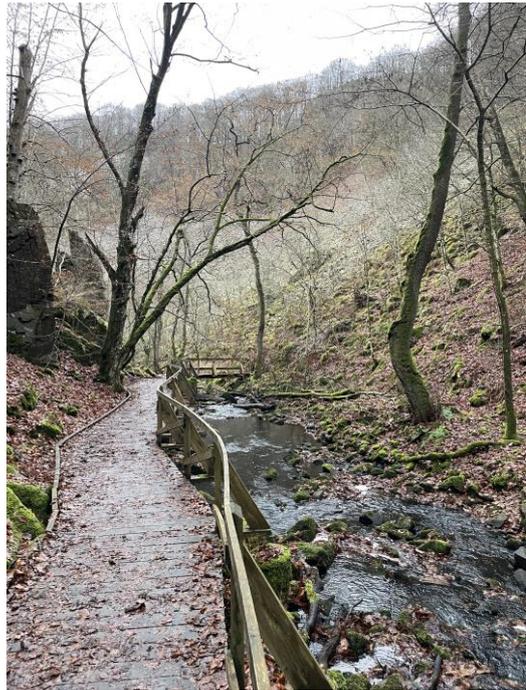


## Alltag und Freizeit

Lund verfügt über ein lebendiges Studentenleben. Es gibt insgesamt über zehn unpolitische Studentenverbindungen (Nations), die über die Woche verteilt unterschiedliche Veranstaltungen anbieten. So kann man dort beispielsweise unter der Woche zum Mittagessen gehen oder an den Wochenenden zum Brunch. Zusätzlich findet ein Großteil des Nachtlebens in Form von Bars oder Clubs in den Nations statt.

Aber auch fernab von den studentischen Einrichtungen gibt es in Lund eine Vielzahl an Restaurants, Cafés und Bars. Man hat die Möglichkeit mehrere Museen zu besuchen und unterschiedlichen Sportarten nachzugehen. Besonders attraktiv ist außerdem die kurze

Entfernung zu Malmö oder auch Kopenhagen, falls man die Großstadt für weitere Attraktionen besuchen möchte (15 bzw. 50 Minuten mit der Bahn von Lund aus). Besonders in den Sommermonaten bietet es sich an, nach Lomma an den Strand zu fahren. Darüber hinaus ist Lund von mehreren Nationalparks, wie z.B. dem Söderåsen Nationalpark, umgeben, in denen man gut wandern kann.



### Fazit

Insgesamt hat mir der Auslandsaufenthalt wirklich gut gefallen. Man kommt mit Studierenden aus der ganzen Welt in Kontakt, wodurch man viel lernt und den eigenen Horizont erweitert. Auch Lund als Stadt eignet sich wirklich toll zum Studieren, weil man von der Infrastruktur auf wenig verzichten muss. Gleiches gilt für Schweden an sich. Das Land ist in vielen Bereichen sehr fortschrittlich.

Eine schöne Erfahrung war es für mich neben den fachlichen Kursen auch einen Schwedisch Kurs zu machen, um eine neue Sprache zu lernen, die eher weniger verbreitet ist. Auch wenn fast alle Schweden gut Englisch sprechen können, waren die Grundkenntnisse für mich persönlich eine Bereicherung, um das Land noch besser kennenzulernen. Etwas enttäuscht bin ich von der Struktur der Kurse und Vorlesungen gewesen. Da die Kurse teilweise nur über einen Monat stattfanden, bestand ein Großteil auch darin, viel Literatur selbstständig zu lesen, um die Thematiken besser zu durchdringen. Dies erforderte besonders viel Eigeninitiative und Disziplin.

